Unterstützung für politisch verfolgte Pädagog*innen in Belarus

Viele Lehrer*innen und Hochschuldozent*innen haben seit den Protesten im Sommer 2020 in Belarus ihre Arbeit verloren, weil sie…

…für das Wahllokal ihrer Schule nicht die vorgegebenen Wahlergebnisse bekannt gaben

…etwas regierungskritisches gepostet haben

…an Demonstrationen und Proteststreiks teilnahmen

Sie verloren ihre Einkommensquelle und sind von der Regierung seither als illoyale Personen gelistet. Für sie ist es unter Lukaschenko und seinem Regime kaum denkbar, wieder eine Anstellung in staatlichen Strukturen zu finden.Häufig sind es innovative und motivierte Pädagog*innen, die nun finanziell und beruflich vor dem Nichts stehen, weil sie sich für einen demokratischen Wandel eingesetzt haben.

Wir wollen möglichst viele Pädagog*innen unterstützen!

Ziel ist es in Not geratene belarusische Pädagog*innen monatlich mit 144 € zu unterstützen. Dafür realisieren sie ein selbst entwickeltes Bildungsprojekt im Umfang von 10 Stunden pro Woche, was einem guten Stundenlohn belarusischer Lehrer*innen entspricht.

Beispiele für durch die Unterstützung bisher entstandene Projekte:

- *Urban Gardening Projekt mit Kindern*
- *Vorlesungsreihe über die jüdische Geschichte in Belarus*
- *Theaterprojekt mit Kindern*
- *Aufbau einer Imkerkooperative*
- *Bildungsmaterialien zu ökologischen und geschichtlichen Themen*
- *Oral-History*
- *Kampagne gegen Plastiktüten*

Mit ihrer Spende helfen sie nicht nur in Not geratenen Pädagog*innen, sondern ermöglichen gleichzeitig tolle Bildungsprojekte!

Die unterstützen Pädagog*innen nehmen gemeinsam an Online-Workshops teil, die unsere belarusischen Partner organisieren. Ziel ist es, ihnen dadurch Kompetenzen zu vermitteln mit denen sie auch im non-formalen Bildungssektor berufliche Perspektiven entwickeln können. Darüber hinaus geht es um den Austausch untereinander, denn der Kontakt zu Personen, die ähnliche Erfahrungen machen mussten, kann enorm hilfreich sein. Außerdem ermöglichen wir den Teilnehmer*innen eine professionelle psychologische Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

144 € reichen auch in Belarus nicht zum Leben, sind aber eine merkliche Unterstützung.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende

Vielleicht finden Sie sogar die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Schulkollegium, Verein oder Freundeskreis, eine Person ein Jahr lang mit monatlich 144 € zu unterstützen.

*Einige Kommentare von bisher geförderten Pädagog*innen:*

- *„Die Polizei durchsuchte meine Wohnung und nahm mich fest. Ich brach zusammen, mein Herz. Im Krankenhaus bekam ich einen Anruf und wurde eingeladen, mich für dieses Projekt zu bewerben. Mein Dank war da praktisch unermesslich."*
- *„Es ist überlebenswichtig, dass sich jemand für dich in so einer Lage interessiert."*
- *„Ich habe durch das Projekt Hoffnung geschöpft und den Willen entwickelt Bildung anders anzubieten."*
- *„Ich wollte meine pädagogische Arbeit eigentlich aufgeben, aber es ist nicht nur mein Beruf, es ist meine Berufung. Dieses Projekt hat mich motiviert weiter zu machen."*
- *„Als der Anruf kam, dass ich bei diesem Projekt mitmachen darf, war das der Impuls mich zusammenzunehmen und nicht aufzugeben."*

Der Verein JANUN Hannover e.V. engagiert sich seit 1996 auf vielfältige Weise in Belarus. Rund 60 gemeinsame Projekte wurden bisher realisiert, unter anderem gefördert von der EU, der „Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit" (GIZ) und dem "United Nations Development Programme"

Weitere Infos siehe www.janun-hannover.de/belarus

Spendenkontonummer:

JANUN Hannover e.V.
IBAN DE02250905000001922815
BIC GENODEF1S09
Sparda-Bank Hannover eG
Spendenzweck: Pädagog*innensolidarität Belarus

Kontakt:

JANUN Hannover e.V.
Fröbelstraße 5
30451 Hannover
buero@janun-hannover.de
www.janun-hannover.de

Spenden an JANUN Hannover e.V. sind steuerabzugsfähig. Bitte geben sie ihre Adresse an. Wir schicken ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.